

# Ich packe meinen Koffer – und was bleibt da?

## Bedürfnisse und Zwänge

### Themen

Migration, Flucht, Bedürfnisse, formale Bedingungen für Geflüchtete in Deutschland.

### Ziele

Die Teilnehmenden erkunden unterschiedliche Bedürfnisse und führen faire Aushandlungsprozesse. Sie erkennen an, dass alle Bedürfnisse gleichberechtigt sind und nähern sich an mögliche Situationen flüchtender/geflüchteter Personen an.

### Einleitung

Dass Menschen aus unterschiedlichen Gründen fliehen und dabei vieles zurücklassen müssen, ist in Deutschland mittlerweile den meisten Menschen bewusst. In dieser Übung geht es darum, sich ein Stück weit an die Situation des Flüchtens anzunähern und in der Gruppe und einzeln zu überlegen, was grundlegende Bedürfnisse in einer solchen Situation sein können. Ebenso beschäftigen sich die Teilnehmenden damit, wie reale Situationen geflüchteter Menschen in Deutschland sind.

### Vorbereitung

Moderationskarten und Stifte unter die Stühle aller Teilnehmenden legen. Pinnwände mit den Überschriften: „Was nehme ich mit?“ und „Was brauche ich jetzt?“ vorbereiten.

## Ablauf

### 1. Was nimmst du mit? (5 Minuten)

Die Moderation beschreibt der Gruppe das Szenario:

„Es herrscht eine existenzielle Bedrohung für dich an dem Ort, wo du lebst. Du musst fliehen. Leider hast du aber nicht mehr so viel Zeit, daher musst du relativ schnell entscheiden, was du mitnehmen kannst.“

Die Teilnehmenden schreiben nun auf die Moderationskärtchen alles, was sie mitnehmen würden, wenn sie fliehen müssten (je ein Stichwort pro Kärtchen). Es müssen Dinge sein (Tiere können dazu gezählt werden), die der\*die Einzelne tragen kann.

### Benötigte Zeit

50 Minuten

### Benötigtes Material

- Moderationskarten
- Marker
- Pinnwände mit jeweils einem Plakat, auf dem steht: „Was nehme ich mit?“ beziehungsweise „Was brauche ich jetzt?“

### Zielgruppe

ab 12 Jahren

### Autor\*in/ Organisation

Jugendbildungsstätte  
Kaubstraße

## 2. Was können wir mitnehmen? (20 Minuten)

Nun kommen alle in Kleingruppen zusammen (pro Kleingruppe maximal 4 Personen) und einigen sich auf die 4 - 5 (je nach Gruppengröße) wichtigsten Dinge. Diese werden an die Pinnwand unter der Frage „Was nehme ich mit?“ gepinnt. Dabei können die TN ihren Diskussionsprozess kurz schildern:

- Wie geht es ihnen mit der Gruppenentscheidung?
- Was musste da gelassen werden?
- Wieso sind genau diese Dinge von größter Bedeutung?

## 3. Was brauchst du jetzt? (20 Minuten)

Nach der Präsentation erzählt der\*die Moderator\*in weiter:

„Endlich bist du angekommen, du fühlst dich sicher. Was brauchst du jetzt?“

Die Teilnehmenden machen in den gleichen Kleingruppen wie zuvor ein Brainstorming und schreiben die wichtigsten Stichworte auf Moderationskärtchen auf (ohne Anzahlbegrenzung). Danach präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse an der zweiten Pinnwand unter der Frage „Was brauche ich jetzt?“. Auch hier können die Kleingruppen kurz ihren Prozess schildern.

Die Sammlung wird stehen gelassen und kann im Verlauf des Seminars verändert/ergänzt werden.

## 4. Und wie geht's weiter? (optional) (5 Minuten)

Im Anschluss bietet sich ein Kurzinput dazu an, was eine geflüchtete Person, die in Deutschland angekommen ist, Schritt für Schritt machen muss/machen kann/machen darf, um Asyl zu beantragen und darüber hinaus in Deutschland zu leben.

Infos dazu können z. B. beim BAMF eingesehen werden: <http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/ablauf-des-asyilverfahrens-node.html>